

MEMO

Projekt **Sanierung Kaimauer Hans-Leip-Ufer**
 Thema: **Ergänzung zum Bericht-Nr.0316-02 vom 28.02.2017**
 Kunde **ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH**
 Memo Nr. **601-01**
 Hamburg, **24. April 2018**
 An **Axel Dette, Claas Meybohm**
 Von **Peter Ziemann, Simone Hinrichs**
 Kopie an **Jana Glöß**

1. Nutzungsbedarf durch Dritte

Hamburg, 24. April 2018

Seitens der ReGe wurde der Nutzungsbedarf bei der HPA, mit der E-Mail vom 01.03.2018, sowie des Bezirksamtes Altona, mit der E-Mail vom 06.03.2018 abgefragt.

Ramboll GmbH
 Wasser- und Ingenieurbau
 Stadtdeich 7
 20097 Hamburg

1.1 HPA

Gemäß der E-Mail vom 09.03.2018 der HPA kann der Nutzungsbedarf wie folgt zusammengefasst werden:

T +49 40 32818-0
 F +49 40 32818-120

Zitat: „[...] Ein eindeutiger erforderlicher Bedarf kann somit nicht festgestellt werden. [...] wurde der Weg [...] in unregelmäßigen Abständen durch einen LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 to. (Selbstlader) befahren.“

peter.ziemann@ramboll.com
 www.ramboll.de

1.2 Bezirksamt Altona

Gemäß der E-Mail vom 06.03.2018 des Bezirksamtes Altona kann der Nutzungsbedarf wie folgt zusammengefasst werden:

Zitat: „[...] hierbei ist eine Befahrung mit Kfz zur Pflege und Unterhaltung [...] und aller Belange der Rettungsdienste einschl. Katastrophenschutz [...] zu berücksichtigen“

2. Ergänzende Anmerkungen zum Bericht-Nr. 0316-02

2.1 Vorbehalte

Zugehörig zu dieser Notiz ist der Bericht-Nr. 0316-02 vom 28.02.2017. Es gelten aktuell weiterhin uneingeschränkt die Aussagen und Empfehlungen im vorgenannten Bericht!

2.2 Nutzung

Auf die vorgenannten Nutzungsanforderungen wird hier wie folgt Stellung genommen:

- Als aktuell maßgebliche Verkehrsbelastung wird ein Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 18 t festgelegt.

Wir haben unseren Firmennamen
 geändert: Seit 9. März 2018
 firmieren wir unter dem neuen
 Namen Ramboll GmbH.

Ramboll GmbH
 Sitz der Gesellschaft: Hamburg
 USt.-Ident.-Nr. DE 811133466

HRB 15 496, Amtsgericht Hamburg
 Geschäftsführer: Dr. Peter Ruland

- Die aktuell berücksichtigte Verkehrslast in der Untersuchung zur Standsicherheit (Bericht-Nr. 0316-02) beträgt 10 kN/m².
- In Anlehnung an die „alten Brückenklassen“ entsprechen:

60 t Gesamtgewicht einer Verkehrslast von ca. 33,3 kN/m²

30 t Gesamtgewicht einer Verkehrslast von ca. 16,7 kN/m²

16 t Gesamtgewicht einer Verkehrslast von ca. 8,9 kN/m²

Somit ergibt sich für eine Verkehrslast von 10 kN/m² eine ca. Fahrzeug-Gesamtgewicht von 18 t und entspricht somit der aktuell gewählten Nutzungsanforderung.

- Die Verkehrslast ist eine rechnerische Flächenlast und berücksichtigt keine punktuellen Lasten, wie z.B. Pratten- oder Containerlasten. Insofern ist der Einsatz von Fahrzeugen und Geräten welche im Betrieb die auftretenden Lasten über Pratten in den Baugrund einleiten (z.B. für Bergungsmaßnahmen im Havariefall) aktuell statisch nicht nachgewiesen!
- **Die Befahrung mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von 18 t ist aktuell nur im Lastfall SU1 Normaltide statisch nachgewiesen (siehe Bericht-Nr. 0316-02, Anlage 1.3). Hierbei ist ein Mindestabstand von der Stützmauerkante von 1 m einzuhalten!**

Hamburg, 24. April 2018

Peter Ziemann

Simone Hinrichs